

in Elbing Anhänger hatte,³⁰⁾ selbst huldigte. — Der im zweiten Gedicht erwähnte Carl Ramsey ist der in hohem Alter 1730 gestorbene um seine Vaterstadt Elbing sehr verdiente spätere Burggraf,³¹⁾ welcher seine erste Gemahlin Maria Anna Treschenberg um 21 Jahre überlebte.

I. Die vom
Himmel-Uganippen
herstammende
Krippē = Klippen
Beehret
Mit ungeschiften
Sippen
Christian Wernigke.
D. f. K. B.*)

Elbing / Gedruft von Achaz Corellen / 1678.

[Auf der Rückseite des Titelblatts:]

Die Sonne /
Christi Vorbild.

Jch sehe wenn ich will die Sonne treugt mich nicht /
Sie bildet lieblich ab mirh JEsu mit dem Licht /
Scheint sie so dünket mich mein JEsus selbst zu sein /
Gedenk ich dan an Ihn / so fällt die Sonn mir ein /
Was Wunder das mich den so sehr nach Ihm verlangt /
Dieweil Sein Ebenbild schon also Herrlich prangt.

30) Der auf S. 422 (d. dritten Ausgabe d. Epigramme) genannte „Schäffer Hylas“ ist wahrscheinlich der Elbinger Daniel Baerholtz († 1692), der in dem Pegnesischen Blumenorden [seit 1670] diesen Namen führte. Zu ihm gehörte auch Wernigke's Lehrer, der Rector Friedrich Hoffmann, im Blumen-Orden Cleander genannt († 1673).

31) G. D. Seyler: *Elbinga litterata Elbingae* 1742 p. 62 nennt ihn „magnum illum ac de patria sua immortaliter meritum Prae-Consulem.“ Er war der Sohn des in Anmerk. 21 erwähnten nicht unverdienten Forschers auf dem Gebiete der preuß. Provinzialgeschichte.

*) = Der Freien Künste Befüssener.